

Wegleitung

Unterrichtspraktikum Didaktik-Zertifikat

Gesundheitswissenschaften und Technologie

Zweck dieses Dokuments

Das vorliegende Dokument ergänzt die Richtlinien des Unterrichtspraktikums für das Didaktik-Zertifikat (DZ). Es definiert Vorgaben für den Ablauf des Unterrichtspraktikums, die Anforderungen an das Unterrichtspraktikum und die Aufträge, welche im Rahmen des Unterrichtspraktikums von den Studierenden auszuführen sind. Zudem zeigt es auf, was der Bericht der Praktikumslehrperson beinhaltet.

Verantwortlich:

Samuel Maurer

Fachdidaktik DZ Gesundheitswissenschaften und Technologie

Zürich; 12. August 2024

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
2 Ablauf des Unterrichtspraktikums	4
2.1 Einleitung	4
2.1.1 Ziel	4
2.1.2 Ablauf	4
2.1.3 Ihre Reflexion	4
2.2 Leistungsnachweise	5
2.3. Prüfungslektionen	6
3 Bericht zum Unterrichtspraktikum von der Praktikumslehrperson	7
4 Das Portfolio	8

1 Einleitung

Die vorliegende Anleitung hilft Ihnen, Ihr Unterrichtspraktikum zu strukturieren und damit den Lernerfolg zu vergrössern. Sie enthält alle Angaben über die Ziele und Aufgaben des Unterrichtspraktikums. Diese Vorgaben basieren auf den Richtlinien für das Unterrichtspraktikum, welche in einem separaten Dokument enthalten sind.

https://ethz.ch/content/dam/ethz/main/education/didaktische-ausbildung/Files/Diverses/dz_rl%20up.pdf

Im vorliegenden Dokument werden sowohl die in den Richtlinien des DZ verlangten wie auch weiterführende Vorgaben der Fachdidaktikdozierenden zur Durchführung von Unterrichtseinheiten definiert.

Diese Vorgaben betreffen folgende Punkte:

- **Ablauf des Unterrichtspraktikums:** die Studierenden sollen schrittweise an die selbständige Konzeption und Durchführung von Unterrichtseinheiten hingeführt werden.
- **Aufträge während des Praktikums:** die in den Richtlinien verlangten Aufträge, welche die Studierenden im Rahmen des Unterrichtspraktikums auszuführen haben, werden definiert. Die Aufträge werden getrennt nach dem hospitierten Unterricht und den selbst gestalteten Unterrichtseinheiten aufgeführt.
- **Bericht der Praktikumslehrperson:** die Richtlinien verlangen von der Praktikumslehrperson einen Praktikumsbericht. Dieses Dokument zeigt auf, welche Aspekte dieser Bericht ansprechen soll und welcher Umfang verlangt wird.
- **Angaben zum Portfolio:** Unter dem Punkt Portfolio findet man Angaben dazu, welche Dokumente, Unterlagen, Berichte und Noten für den Abschluss des DZ vorhanden sein sollten. Bitte kontrollieren Sie selbständig ob Sie nichts vergessen haben.

Das vorliegende Dokument wird laufend um Richtlinien und Vorgaben ergänzt, welche aufgrund der gemachten Erfahrungen sinnvoll erscheinen und die Effektivität des Unterrichtspraktikums verbessern.

Weitere Informationen zu den didaktischen Ausbildungen finden Sie unter:
www.didaktischeausbildung.ethz.ch/docs/index

2 Ablauf des Unterrichtspraktikums

2.1 Einleitung

In den bisher besuchten Vorlesungen haben Sie einerseits viel zur Theorie des Lernens und Lehrens gehört andererseits im Rahmen der Vorlesungen bereits die Möglichkeit erhalten, erste Erfahrungen im Unterrichten zu sammeln. Nun sind Sie an dem Punkt angelangt, an welchem Sie diese Erfahrungen vertiefen und das Gelernte in die Praxis umzusetzen.

2.1.1 Ziel

Am Ende des Unterrichtspraktikums sollen die Studierenden in der Lage sein, einen Unterricht von zwei bis mehrere Lektionen selbständig zu planen und durchzuführen. Dieser Unterricht soll methodisch ausgewogen sein und das Erreichen der Lernziele optimal unterstützen.

2.1.2 Ablauf

Im Rahmen des Unterrichtspraktikums müssen gemäss den Richtlinien für das Unterrichtspraktikum im Rahmen des Ausbildungsgangs Didaktik-Zertifikat 20 Lektionen (davon 2 Prüfungslektionen) konzipiert und durchgeführt, sowie 10 Lektionen hospitiert werden.

Sie belegen den Kurs *Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Gesundheitswissenschaften und Technologie*. In einem Vorgespräch besprechen Sie mit Ihrer Dozentin / Ihrem Dozenten aus der Fachdidaktik die wichtigsten Punkte des Unterrichtspraktikums und werden mit Ihrer Praktikumslehrperson verlinkt. Über den entsprechenden Moodlekurs können Sie sämtliche Kommunikation mit den Dozierenden und die Abgabe Ihrer Dokumente abwickeln.

Zusammen mit Ihrer Praktikumslehrperson planen Sie vorgängig und soweit wie möglich die Inhalte und Lernziele aller Lektionen. Danach beginnen Sie am besten mit einigen Hospitationslektionen. Anschliessend wechseln Sie Ihre Rolle vom Beobachter zum Unterrichtenden, sammeln erste Erfahrungen und hospitieren dann nochmals ein paar Lektionen. Sie bereiten jede Unterrichtslektion sorgfältig vor, besprechen diese mit der Praktikumslehrperson und werten sie gemeinsam aus. In den ersten Lektionen des Unterrichtens wird der Inhalt der Lektion klar definiert. Es kann sich dabei z. B. um einen bestimmten Teil im Lehrmittel oder bereits existierendes Unterrichtsmaterial handeln. Sie werden von der Praktikumslehrperson bei der Planung des Unterrichts intensiv begleitet und unterstützt. Je mehr Erfahrungen Sie sammeln konnten, desto weniger Unterstützung erhalten Sie von der Praktikumslehrperson. Die Vorgaben werden laufend weniger und Sie müssen abgestimmt auf die gemachten Erfahrungen, die verfügbare Zeit sowie die Kompetenz, welche entwickelt werden soll, entscheiden, welchen Stoff bzw. welchen Inhalt in welcher Tiefe vermittelt werden soll. Für diesen Inhalt bzw. Stoff wird der Unterricht selbständig geplant.

2.1.3 Ihre Reflexion

Ihre Reflexionen und Erkenntnisse bei der Umsetzung der Theorie in die Praxis halten Sie gemäss den drei Leistungsnachweisen (siehe Punkt 2.2) in Kurzberichten fest. Sämtliche Berichte sind vor der Prüfungslektion via Moodle einzureichen.

Wir nehmen die Berichte an, wenn ...

- sie verständlich sind.
- Sie vollständig und richtig zitiert haben.
- die Aussagen und Schlüsse authentisch wirken und mit den anderen Arbeiten konsistent sind. Auch Ihre Praktikumslehrperson fasst den Ablauf, die Erfahrungen und die Erkenntnisse Ihres Praktikums in einem kurzen Bericht zuhanden der Fachdidaktikdozierenden zusammen. Diesen Bericht unterschreiben Sie gegenseitig und legen ihn in Ihr Portfolio.

2.2 Leistungsnachweise

Wir möchten Sie hier nochmals daran erinnern, dass Sie jede Unterrichtslektion mit Ihrer Praktikumslehrperson vor- und nachbesprechen müssen. Zudem sind drei Leistungsnachweise (LNW) im Verlaufe des Praktikums abzugeben.

Für sämtliche Leistungsnachweise gelten folgende Rahmenbedingungen bezüglich der Verwendung von generativer KI. Es wird gefordert,

- a) dass die (optionale) Verwendung generativer KI korrekt ausgewiesen wird (gem. Eigenständigkeitserklärung Punkt 2).
- b) dass bei der (optionalen) Verwendung generativer KI der Datenschutz befolgt wird (keine Angaben sensibler Daten).

2.2.1. LNW 1: Bild der Lerngruppe

Damit Sie mit optimalen Voraussetzungen ins Unterrichten einsteigen können, erstellen Sie im Anschluss an die ersten erfolgten Hospitationslektionen ein Dokument (maximal 2 A4 Seiten), in dem Sie das Bild der Lerngruppe beschreiben. Das Dokument ist mit der Praktikumslehrperson zu besprechen und anschliessend den Dozierenden der Fachdidaktik weiterzuleiten.

2.2.2. LNW 2: 10 Standards einer autonomen und professionell hochstehenden Lehrperson

Aufgrund Ihrer Erfahrungen im Unterrichtspraktikum stellen Sie nun auf höchstens zwei A4-Seiten eine Liste mit 10 Standards einer autonomen und professionell hochstehenden Lehrerpersönlichkeit zusammen. Dazu formulieren Sie in ein bis zwei Sätzen je eine Begründung Ihrer Wahl des Standards. Benutzen Sie Ihre persönliche Sicht.

Dieser Bericht ist ein weiterer Beitrag in Ihrem Portfolio. Er ist ...

- mit der Praktikumslehrperson besprochen und von ihr unterzeichnet.
- in der Ich-Form formuliert.
- konsistent, d. h.: Die Aussagen widersprechen sich nicht.

2.2.3. LNW 3: Hospitationsbericht

Während des Unterrichtspraktikums hospitieren Sie mindestens 10 Lektionen. Davon besuchen Sie sechs Lektionen bei Ihrer Praktikumslehrperson auf Stufe HF/BFS (z.B. BFS). Die anderen vier Lektionen müssen Sie auf der anderen Stufe (z.B. HF) hospitieren. Nur so können mit dem Abschluss Didaktik-Zertifikat die Unterrichtsbefähigung für beide Stufen (HF/BFS) abgegeben werden. Falls die Hospitation nicht intern organisiert werden kann, organisieren die Fachdidaktikdozierenden in Rücksprache mit der Praktikumslehrperson eine Hospitationsmöglichkeit an einer anderen Schule für Sie. Für alle zehn Lektionen (auch die auf der anderen Stufe) formulieren Sie zusammen mit Ihrer Praktikumslehrperson jeweils mindestens einen und höchstens drei Beobachtungsaufträge. Folgende fünf Beobachtungsaufträge sollten wenn möglich während den Hospitationen einmal beachtet werden:

- *Phasen des Unterrichts:* Einstieg / Einleitung – Aneignungsphase – etc. – Ausklang
- *Ganzheitliche Erfassung:* Wann wird welche Art der Aufmerksamkeit gefordert? (Zuhören, Mitdiskutieren, Fragen beantworten, selbständig arbeiten, etc.)
- *Ziele der einzelnen Unterrichtsteile:* Können die einzelnen Aktivitäten unterschiedlichen Zielen oder Kognitionsstufen zugeordnet werden? (Aufnehmen, Üben, Anwenden, verarbeiten, etc.)
- *Wird differenziert oder individualisiert?* Wird auf unterschiedliches Vorwissen in der Klasse Rücksicht genommen, falls ja – wie?

- *Ziele im Sozialbereich:* Im Unterricht sollen auch Faktoren wie Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Hilfsbereitschaft, Konfliktfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, etc. gefordert werden. Wie werden diese Forderungen im Unterricht gefördert?

Halten Sie Ihre Beobachtungen in einem schriftlichen Bericht fest (ca. 4-6 A4 Seiten) und stellen Sie dabei einen Bezug zur Theorie her.

Der Bericht wird angenommen, wenn...

- klar ersichtlich wird, welcher Punkt beobachtet wurde.
- die Unterrichtssituation verständlich umschrieben wird.
- klar wird, wie die Schülerinnen und Schüler darauf reagiert haben oder was es bei ihnen ausgelöst hat?
- die Situation mit Bezug zur Literatur analysiert bzw. reflektiert wird.

2.2.4. Unterrichtsmethoden

Im Unterrichtspraktikum unterrichten Sie insgesamt 20 Lektionen (die beiden letzten Lektionen sind die Prüfungslectionen). Während diesen Unterrichtslectionen sollten verschiedene Unterrichtsmethoden oder Unterrichtstechniken eingesetzt werden. Die Praktikumslehrperson unterstützt Sie bei der Auswahl der für den Unterrichtsinhalt geeigneten Unterrichtsmethode.

Folgende Unterrichtsmethoden sollten im Verlauf eines Praktikums nach Möglichkeit mindestens einmal eingesetzt und erprobt werden:

1. Einstiegsmethode (z.B. Brainstorming)
2. IU (informierender Unterrichtseinstieg)
3. Lehrervortrag
4. Einzelarbeit (z. B. Lernaufgabe)
5. Partnerarbeit
6. Gruppenarbeit (z.B. Projekt)
7. Gruppenmixverfahren / Gruppenpuzzle
8. Lernen an Stationen / Werkstatt
9. Einsatz von verschiedenen Medien (z. B. PowerPoint oder Filme)
10. Schüler unterrichten Schüler /Peer Tutoring / Skriptkooperation

2.3. Prüfungslectionen

Die letzten beiden Unterrichtslectionen des Praktikums, werden benotet und sind die Prüfungslectionen. Sie erhalten die inhaltlichen Vorgaben zu den Prüfungslectionen 10 Tage vorher. Spätestens 48 Stunden vor den Lektionen müssen alle Unterlagen elektronisch an die Fachdidaktiklehrperson geschickt werden. Hinweise zur Erstellung der schriftlichen Unterrichtsvorbereitung von Prüfungslectionen erhalten Sie in der Fachdidaktik und in Ihrem Moodlekurs zum Unterrichtspraktikum.

Es steht Ihnen frei, welche Methode Sie für die Prüfungslectionen wählen. Rund die Hälfte der Lektionen sollte aber lehrerzentriert sein.

Die Note wird Ihnen im Anschluss an die Besprechung der Prüfungslection mitgeteilt.

3 Bericht zum Unterrichtspraktikum von der Praktikumslehrperson

Die Praktikumslehrperson schreibt am Schluss des Praktikums einen Praktikumsbericht z.H. der Fachdidaktiklehrperson. Damit Sie sich ein Bild davon machen können, welche Punkte die Praktikumslehrperson zu beschreiben hat, finden Sie die Vorlage zu diesem Bericht im Internet unter

https://ethz.ch/content/dam/ethz/main/education/didaktische-ausbildung/Files/HST/hst_raster%20bericht_up_pfd_010116.pdf

Der Bericht enthält Angaben zu folgenden Bereichen:

- Übersicht über die absolvierten und hospitierten Lektionen während des Praktikums
- zur Stoffbeherrschung
- zur Sprachbeherrschung
- zur didaktischen Gestaltung
- zu Unterrichtsmittel
- zum Umgang mit der Klasse
- zu ihrem persönlichen Verhalten
- In einem letzten Abschnitt beschreibt die Praktikumslehrperson einige Schwachpunkte und mögliche Massnahmen bzw. Empfehlungen, durch welche die Schwächen behoben werden können.

Sie bekommen ebenfalls ein Exemplar des Berichts für Ihr Portfolio. So können Sie auch später nochmals die Empfehlungen und Ratschläge nachlesen, die Ihnen die Praktikumslehrperson mit auf den Weg gegeben hat.

4 Das Portfolio

Das Portfolio enthält alle Unterlagen, welche für die Erlangung des Didaktik-Zertifikats erforderlich sind. Sie müssen das Portfolio nicht abgeben, es dient Ihnen in Zukunft als Nachschlagewerk. Die folgende Liste dient Ihnen als Kontrollinstrument.

Inhalt des Portfolios sind die Berichte von Punkt 1 und die Leistungsnachweise von Punkt 2:

1. Unterlagen

Schriftliche Arbeiten aus dem Ausbildungsbereich der Erziehungswissenschaften

Vorlesungsunterlagen aus der Fachdidaktik I

Vorlesungsunterlagen aus der Fachdidaktik II

2. Berichte

Aufgaben aus dem Unterrichtspraktikum (siehe Punkt 2.2.1.).

Beobachtungsaufträge aus dem Unterrichtspraktikum (siehe Punkt 2.2.2.).

Mentorierte Arbeit

Bericht der Praktikumslehrperson

Unterrichtsunterlagen aus dem Praktikum
